

NDB-Artikel

Amsler, Alfred Fabrikant und Ingenieur, * 3.7.1857 Schaffhausen, † 2.4.1940 Schaffhausen.

Genealogie

V Jakob Amsler (s. 2);

⊙ 1888 Frida Rauschenbach;

2 S, 1 T Gisela (1898–1986, ⊙ →Dietrich Schindler, 1890–1948, ordentlicher Professor für Staats- und Verwaltungsrecht, Völkerrecht und Rechtsphilosophie an der Universität Zürich).

Leben

A. studierte in Basel, Berlin und Dresden und promovierte zum Dr. phil. Dann war er zunächst als Maschinen- und Schiffbauingenieur in Frankreich und England tätig. Seit 1888 Teilhaber der 1857 gegründeten väterlichen Fabrik, förderte er die Weiterentwicklung der Instrumente zur mechanischen Integration und wandte sich dann vornehmlich dem Maschinenbau zu. A. nahm bald eine führende Stellung ein, vor allem in der Konstruktion von Materialprüfungsapparaten und Maschinen. 1919 wurde ihm die Würde eines Dr. h. c. der Eidgenössischen Technischen Hochschule Zürich verliehen.

Literatur

M. Hottinger, Geschichtliches aus d. Schweizer. Metall- u. Maschinenindustrie, Frauenfeld 1921, S. 164 ff.; Dr. A. A., 1857-1940, Schaffhausen 1940;

M. Ros, Dr. h. c. A. A., Zürich 1940;

Mitt. d. Naturforschenden Ges. Schaffhausen, Bd. 17, 1941, S. VII-XXVIII;

HBLS I. 1921 (P).

Autor

Carl Graf von Klinckowstroem

Empfohlene Zitierweise

, „Amsler, Alfred“, in: Neue Deutsche Biographie 1 (1953), S. 262
[Onlinefassung]; URL: <http://www.deutsche-biographie.de/.html>

02. Mai 2025

© Historische Kommission bei der Bayerischen Akademie der Wissenschaften
